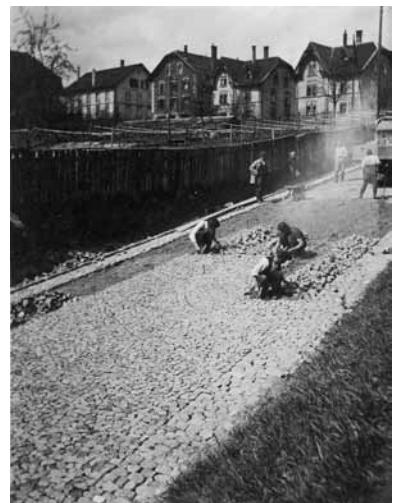


Geschichte – Kurzes Firmenportrait

- 1890** Gründet Johannes Meier in Rümlang ein Baugeschäft
-
- 1917** Sein Sohn, Johannes Meier, dipl. Baumeister, verlegt den Firmensitz nach Kloten. Im Dorfkern, an der Dorfstrasse 106, wird ein altes Bauernhaus zu einem Wohn- und Geschäftshaus umgebaut.
-
- 1925** Eintragung der Einzelfirma «Johannes Meier, Baugeschäft, Kloten» in das Handelsregister.
-
- 1933** Wird die Firma durch die Aufnahme von Gotthold Dättwyler zur Kommanditgesellschaft «Dättwyler Meier» erweitert. Gleichzeitig wird der Handel und der Vertrieb mit dem Kaltasphaltprodukt «Litzsol» aufgenommen.
-
- 1946** Der Hochbau wird aufgegeben. Der Handel mit verschiedenen anderen Strassenbaustoffen erweitert.
-
- 1953** Tritt Franz Xaver Hüppi in das Unternehmen ein.
-
- 1956** Unter der neuen Firmenbezeichnung «Dättwyler, Schneider, Hüppi, Strassenbau und Tiefbau, Handel mit Strassenbaustoffen» wird das Unternehmen ins Handelsregister eingetragen.
-
- 1967** Franz Xaver Hüppi übernimmt das Geschäft mit ca. 30 Mitarbeitern. Als selbständiger Unternehmer führt er nun das Strassenbaugeschäft weiter (1961 Hüppi AG, Zürich und 1962 Baulabor AG, Winterthur)
-
- 1964** Peter Hüppi tritt als Technischer Leiter in das Unternehmen ein.
-
- 1966** Gründung der Holdinggesellschaft Viabona AG (1982 Umwandlung in Hüppi AG Holding, Winterthur). Damit beginnt das Unternehmen sich insbesondere geographisch auszubreiten sowie andere Geschäftsbereiche zu erschliessen.
-
- 1969** Mit Hans-Jörg Hüppi (der aktuelle CEO) tritt der zweite Sohn von Franz Hüppi in die Unternehmensgruppe ein
-
- 1974** Die Ölkrise bereitet dem Unternehmen grosse Mühe und der Betrieb muss drastisch reduziert werden (von knapp 1'000 Mitarbeitern auf rund 150).
-



Geschichte – Kurzes Firmenportrait

1979 Mit Dr. Heinz Hüppi tritt nun der dritte Sohn in das Unternehmen ein.

1984 Der Werkhof in Stadel bei Bülach wird eröffnet. Zudem folgen in den kommenden Jahren Eröffnungen von weiteren Firmensitzen von Rapperswil bis Aarau.

1989 Wird die Dosch AG Churwalden gekauft.

1994 Aufgrund der bevorstehenden Öffnung nach Europa beteiligt sich die Hüppi-Gruppe an der Firma Götz&Meyer GmbH in Villingen (BRD) und erwirbt in den folgenden Jahren weitere Firmen und Beteiligungen im grenznahen Ausland.

1996 Hilft die Geschäftsleitung mit, den Konkurs der W. Schmidli AG zu verhindern und übernimmt dabei diese Gesellschaft gemeinsam mit der Firma Baltensperger AG, Winterthur. Als Ergänzung im Hochbau werden 1995 die Firmen Ed. Bolli AG Schaffhausen und Keller AG Zurzach übernommen.

2001 Mit einer umfassenden Reorganisation der Hüppi Gruppe werden die rund 20 regionalen und lokalen Tochterfirmen und Filialen in der ganzen Deutschschweiz zur Hüppi AG Zürich zusammengeschlossen.

2003 Im Zuge dieser Konzentration der Kräfte ziehen sich Peter und Heinz Hüppi aus dem operativen Geschäft zurück, verbleiben allerdings als Verwaltungsräte und Aktionäre in der Familienholding. Hans-Jörg Hüppi übernimmt im März die alleinige operative Führung. Er wird Vorsitzender einer Geschäftsleitung, welcher neu auch Kadermitglieder der Hüppi AG angehören (Walter Laufer Filiale Bülach und Reinhard Kobi Filiale Schaffhausen). Die Hüppi AG hat sich über die vergangenen drei Jahrzehnte zu einer Unternehmensgruppe mit über 600 Mitarbeitern und einem Umsatz von rund 120 Mio. Fr. entwickelt.

2002 Unter der neuen Geschäftsleitung, welcher in der Zwischenzeit auch Hans-Jörg Hüppi's Sohn Alain sowie Harald Walser (Filiale Winterthur) angehören, wird eine zweite Phase der Umstrukturierung eingeleitet und das Unternehmen mit einer bis heute gültigen selektiven Strategie der Konzentration, Konsolidierung und Positionierung versehen.

2005 Als alternative Strategie wird ebenso eine Fusion zur Allroad



Geschichte – Kurzes Firmenportrait

AG mit weiteren Partnern geplant. Obwohl schon weit fortgeschritten, scheitert dieser Beitrag an die Konsolidierung innerhalb der Baubranche im folgenden Jahr aufgrund des Ausstiegs der beiden Partner Granella und Krämer.

2006 Die selektive Strategie der Konzentration, Konsolidierung und Positionierung wird weiter konsequent umgesetzt. Dabei zieht sich die Hüppi-Gruppe aus dem Hochbau zurück und verkauft weitere betriebsfremde Beteiligungen bzw. ermöglicht es den Mitarbeitern, diese mittels eines Management Buy Outs zu übernehmen (u.a. Hochbau, Labor sowie die Erhaltungsplanung). Im Zuge dieser MBO's übernimmt Alain Hüppi den Bereich Pavement Management und scheidet aus der Geschäftsleitung der Hüppi Gruppe aus.

2009 Es wird entschieden, sich strategisch aus dem deutschen Markt zurück zu ziehen.

2012 Wird mit der Götz & Meyer die letzte Beteiligung in Deutschland verkauft.

2010 Die Geschäftsleitung der Hüppi Gruppe wird erweitert. Die langjährigen Mitarbeiter Urs Walder (als CFO) und René Schärer (Bebu und Immobilien) sowie Markus Bauer als CIO und Verantwortlichem für Grossprojekte stossen dazu.

